

Regionalligaspieler setzt Großmeister matt

NW

22.01.

2019

■ **Bielefeld.** Der Herforder Regionalligaspieler Robin Bentel hat den 8. Volksbank-Cup im Schach gewonnen. Und dabei einige Großmeister hinter sich gelassen.

Regionalligaspieler setzt Großmeister matt

Schach: Der Herforder Robin Bentel sichert sich überraschend den Sieg beim 8. Volksbank-Cup von zweihochsechs Bielefeld. Der Veranstalter freut sich über einen neuen Teilnehmerrekord

■ **Bielefeld** (nw/husi). Der Volksbank-Cup, das große Schachturnier von zweihochsechs Bielefeld, endete mit einer faustdicken Überraschung: Mit dem Herforder Regionalligaspieler Robin Bentel setzte sich ein krasser Außenseiter durch.

Mit 92 Teilnehmern konnte die bisherige Höchstmarke des Turniers deutlich übertroffen werden. Unter den knapp 100 Startern waren immerhin zwei Großmeister und fünf Internationale Meister. Spontan hatte sich der zweimalige Sieger und mehrfache deutsche Blitzmeister Ilja Schneider zur Teilnahme in der Gesamtschule Quelle entschieden und führte die Setzliste an. Gespielt wurden neun Runden im sogenannten Schweizer System.

Doch dies war kein Tag für Favoriten. Schneider gab Remisen in den Runden vier und fünf ab und verlor in Runde sechs sogar gegen den Wertheraner Regionalligaspieler Karl Ulrich Goecke. Die anderen Favoriten mussten ebenfalls Federn lassen.

Überraschenderweise konnte sich Robin Bentel frühzeitig in der Spitzengruppe festsetzen. In Runde drei hatte er Großmeister Dgebuadze ein Remis abgeknöpft, in den folgenden Runden blieb er stets siegreich, räumte dabei unter

anderem die Internationalen Meister Tobias Jugelt (Lilienthal), Carsten Lingnau (Osnabrück) und den Großmeister Andrej Orlov (Düsseldorf) aus dem Weg und führte vor der letzten Runde sensationell mit einem ganzen Zähler Vorsprung das Feld an. Zwar musste er sich zum Abschluss dem Internationalen Meister Roman Tomaszewski (Sodingen/Castrup) geschlagen geben, doch reichte seine Feinwertung, um den Siegerpokal zu erringen. Bentel war als Nummer 18 der Setzliste ins Turnier gegangen. Bei Schachturnieren passiert es nur alle Jubeljahre, dass sich Amateure in einem Turnier vor Großmeistern oder Internationalen

Meistern durchsetzen. Im geschlagenen Feld auf den weiteren Plätzen fanden sich Tomaszewski (ebenfalls 7,5 Punkte), Orlov, Dgebuadze und Schneider (alle 7 Zähler) ein.

Der Veranstalter zweihochsechs Bielefeld zeigte sich mit dem regen Zulauf zu seinem zum achten Mal ausgetragenen Turnier sehr zufrieden. Das eingespielte Team des Ausrichters wickelte das Turnier wie immer routiniert und ohne Zwischenfälle ab.

Auch die einheimischen Denksportler konnten mit tollen Leistungen aufwarten. Bastian Rücker aus der Regionalligamannschaft von zweihochsechs wurde mit guten sechs Punkten bester Bielefelder auf

Platz 17. Mannschaftskamerad Christopher Homfeldt konnte seine Ratinggruppe gewinnen, insgesamt belegte er Rang 27. Während Lennart Oelschläger (zweihochsechs), Florian Schreiber und Stephan Peters (beide Brackwede) einen Ratinggruppensieg nur knapp verpassten, waren die Jugendlichen Yonathan Winkler (Bielefelder SK) und Jan Döller (Brackwede) in ihren jeweiligen Gruppen erfolgreich.

Ein besonderer Dank geht an die Volksbank, die das Turnier seit Bestehen unterstützt und auch in diesem Jahr einen wesentlichen Anteil zum Preisfonds von insgesamt 1.225 Euro beisteuerte.



Am Zug: Großmeister Andrej Orlov (r.) musste sich beim Volksbank Cup mit dem dritten Platz zufrieden geben.

FOTO: ANDREAS ZOBE



Überraschungssieger: Robin Bentel aus Herford.

FOTO: NW